

Palenques 22 Leg. westlich vom *Usamasinta* entfernt, gerade nach Norden fliesst, und mit dem *Tabasco* gemeinschaftlich bei der *Barra de Tabasco* unter dem Namen *Puscatan* in den Golf mündet ¹⁾.

Noch erübrigt die Angabe des *Rio de Chiltebeque* auch *Rio secco* genannt (gegenwärtig bloss eine Abzweigung des *Grijalva*, in früheren Zeiten wahrscheinlich sein Hauptbett), der sich bei der *Barre* von *Chiltebeque* ergiesst, und von dreissig-tonnigen Schiffen bis *Tierra colorada* 18 Leg. von seiner Mündung aufwärts befahren wird. Man findet ihn auf den Karten fast nie verzeichnet. Die bedeutendsten schiffbaren Nebenflüsse des *Grijalva* und *Usamasinta* sind der *Tedpa*, *Tlacotalpa*, *Blanquillo* u. a. m., welche sich in den *Grijalva*, dann der *Chaquisjá*, der *Salto de agua* u. a. m., welche sich in den *Usamasinta* ergiessen. Die Anzahl der kleineren Flüsse und Bäche, die in diese beiden Ströme einmünden, ist ausserordentlich gross, ihre Namen aber wenig bekannt. Diese vier oder vielmehr drei Hauptflüsse mit ihren unzähligen Nebenflüssen bilden in dem flachen Küstenlande zur Regenzeit eine solche Unmasse kleiner namenloser Seen, dass man dreist sagen kann, *Tabasco* wandle sich in der Regenzeit vom Monat Juli bis März von der Meeresküste gegen 18 bis 20 Leguas landeinwärts in einen einzigen See von 300 Quadrat-Leguas um, wodurch das ganze Land mit Ausnahme einiger weniger erhöhter Punkte durch sechs Monate im Jahre völlig unwohnbar und culturunfähig gemacht wird.

Der Staat *Tabasco* mag nach meiner oberflächlichen Berechnung (26,4 Quadrat-Leguas auf einen Grad) höchstens 1100 Quadrat-Leguas Flächeninhalt besitzen, obgleich ihn Viele, wahrscheinlich mit Einrechnung des zu *Verra Cruz* gehörigen Districtes *Huaimanquillo*, zu 1600 Quadrat-Leguas angeben. Nach dem letzten Census ist seine Einwohnerzahl 63.580, wonach ungefähr 63 Einwohner auf 1 Quadrat-Leguas kommen. Die Einwohner selbst theilen sich in *Creolen* (Abkömmlinge von Weissen), *Mestizen* (Abkömmlinge von Weissen und

¹⁾ Auf allen Karten finde ich den *Tulija* als einen Zufluss des *Usamasinta* schon eine gute Strecke unterhalb der Theilung des letzteren sich in diesen ergiessen. Nach Heller's Angabe über den Lauf beider Flüsse und der Verbindung des westlichen Armes der *Usamasinta* mit dem *Tabasco*, muss nothwendig der *Tulija* ersteren nahe vor seiner Vereinigung mit letzterem durchschneiden, um neben dieser sich in die Bucht der *Barra de Tabasco* ergiessen zu können „Fenzl“.